



# Umfrage zur Drohnendetektion an kritischer Infrastruktur

Ergebnisse der KRITIS-Umfrage 2026

DRONIQ  
FOR  
FLIGHT



# Management Summary

# Management-Summary

*Die Ergebnisse zeigen einen deutlichen Widerspruch: Drohnen werden von KRITIS-Betreibern zunehmend als Sicherheitsrisiko wahrgenommen, während konkrete Maßnahmen zur Detektion vielerorts noch am Anfang stehen.*

## **1. Drohnen gelten inzwischen als relevantes Sicherheitsrisiko**

83 % der Befragten sehen Drohnen bereits heute oder künftig als Bedrohung für ihre Organisation. Das Thema hat sich damit von einer Spezialfrage zu einem wahrgenommenen Sicherheitsrisiko für Kritische Infrastrukturen entwickelt.

## **2. Sicherheitsrelevante Drohnenflüge werden häufig berichtet**

Mehr als die Hälfte der Befragten berichtet von unautorisierten oder sicherheitsrelevanten Drohnenflügen in den vergangenen zwölf Monaten. Gleichzeitig weiß mehr als ein Drittel nicht, ob entsprechende Vorfälle stattgefunden haben.

## **3. Die Bedrohungswahrnehmung ist größer als die tatsächliche Vorbereitung**

Trotz der hohen Risikowahrnehmung setzt knapp die Hälfte der befragten Organisationen bislang keine Maßnahmen zur Drohndetektion um. Weniger als ein Drittel testet, nutzt oder beschafft entsprechende Lösungen.

# Management-Summary

## **4. Sabotage und Betriebsstörungen dominieren die Risikowahrnehmung**

Im Mittelpunkt stehen konkrete Auswirkungen auf den Betrieb. Sabotage und Störungen von Betriebsabläufen vereinen 86 % der Nennungen und werden deutlich häufiger genannt als Datenschutz- oder Spionagerisiken.

## **5. Viele Organisationen beschäftigen sich mit dem Thema, konkrete Investitionen bleiben jedoch selten**

45 % prüfen aktuell den Einsatz oder Ausbau von Drohnendetektionslösungen. Gleichzeitig verfügen erst 16 % über konkrete Einführungs- oder Ausbaupläne bis Ende 2026.

## **6. Bei Detektionssystemen zählen vor allem Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit**

Hohe Detektionssicherheit und frühzeitige Erkennung sind die wichtigsten Anforderungen an zukünftige Systeme. Aspekte wie Rechtssicherheit und Compliance spielen ebenfalls eine zentrale Rolle

A grey drone with four rotors is flying in the upper left portion of the frame. Below it, a series of dark metal fence posts connected by horizontal bars and topped with strands of barbed wire stretches across the lower half of the image. The background is a clear blue sky with some light, wispy clouds.

# Kapitel 1 **Umfragestruktur**

# Umfragestruktur

## Befragungsdetails



### Teilnehmer

104 gültige Datensätze

### Auswertung

Prozentwerte gerundet; absolute Werte und jeweilige Basis (n) ausgewiesen

### Ziel

Einordnung von Bedrohungslage, Reifegrad und Investitionsperspektiven

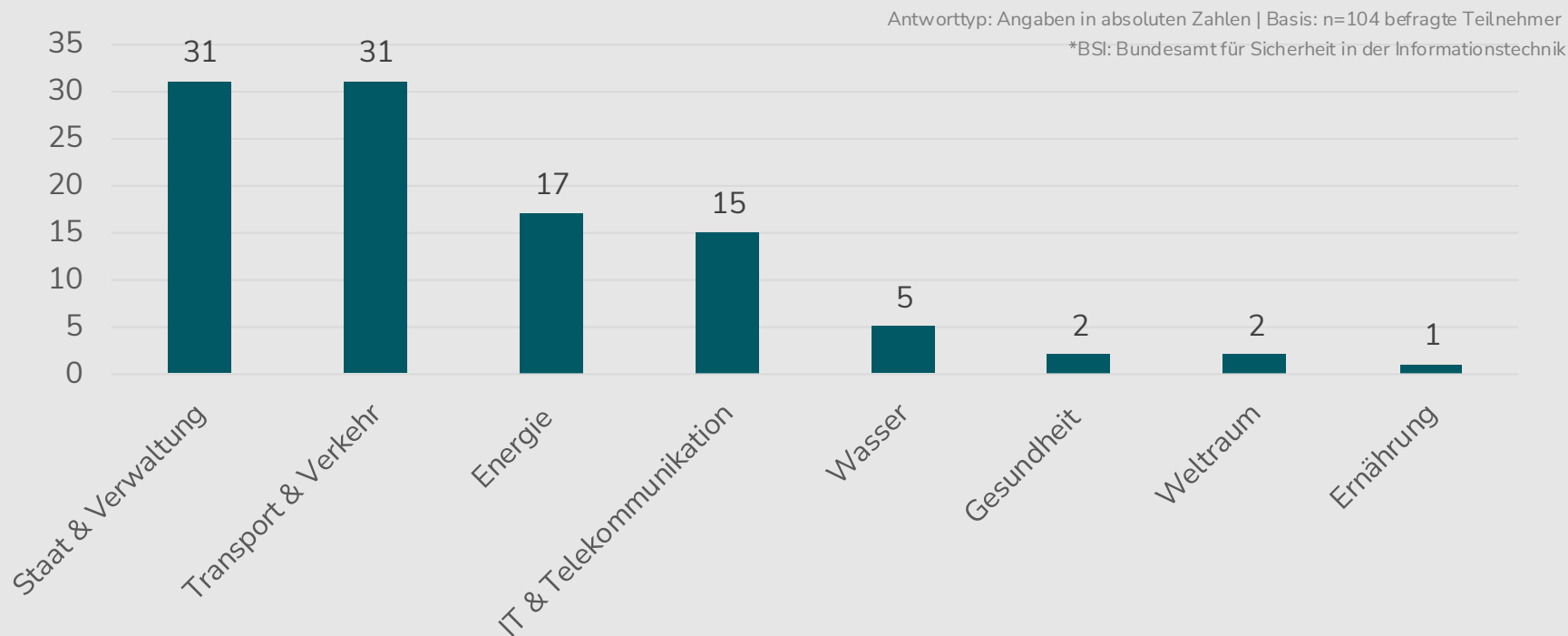
### Zeitraum der Erhebung

August 2026

KI-generiertes Bild

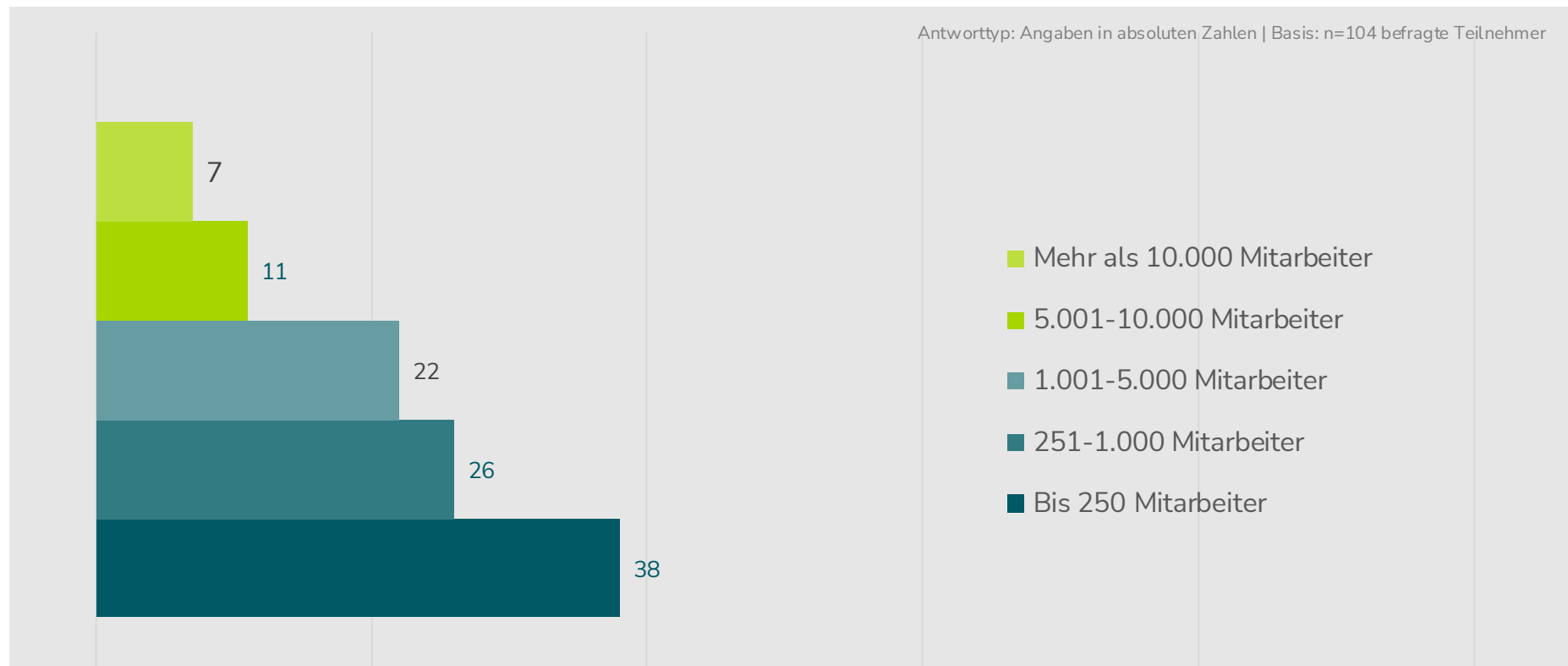
# Umfragestruktur

## 1.1 In welchem der folgenden KRITIS-Sektoren nach BSI\* ist Ihr Unternehmen/Ihre Institution ansässig?



# Umfragestruktur

## 1.2 Wie groß ist Ihr Unternehmen?

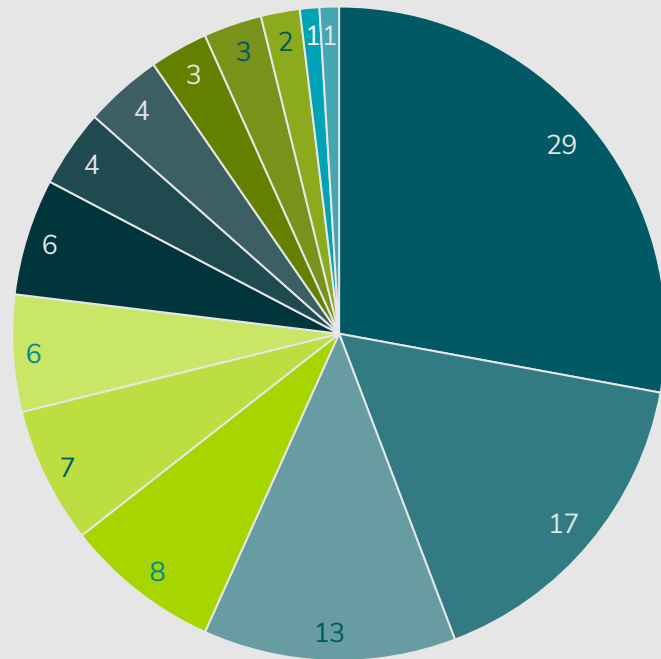


# Umfragestruktur

## 1.3 In welchem Bundesland befindet sich der Hauptstandort Ihres Unternehmens / Ihrer Institution?

Antworttyp: Angaben in absoluten Zahlen | Basis: n=104 befragte Teilnehmer

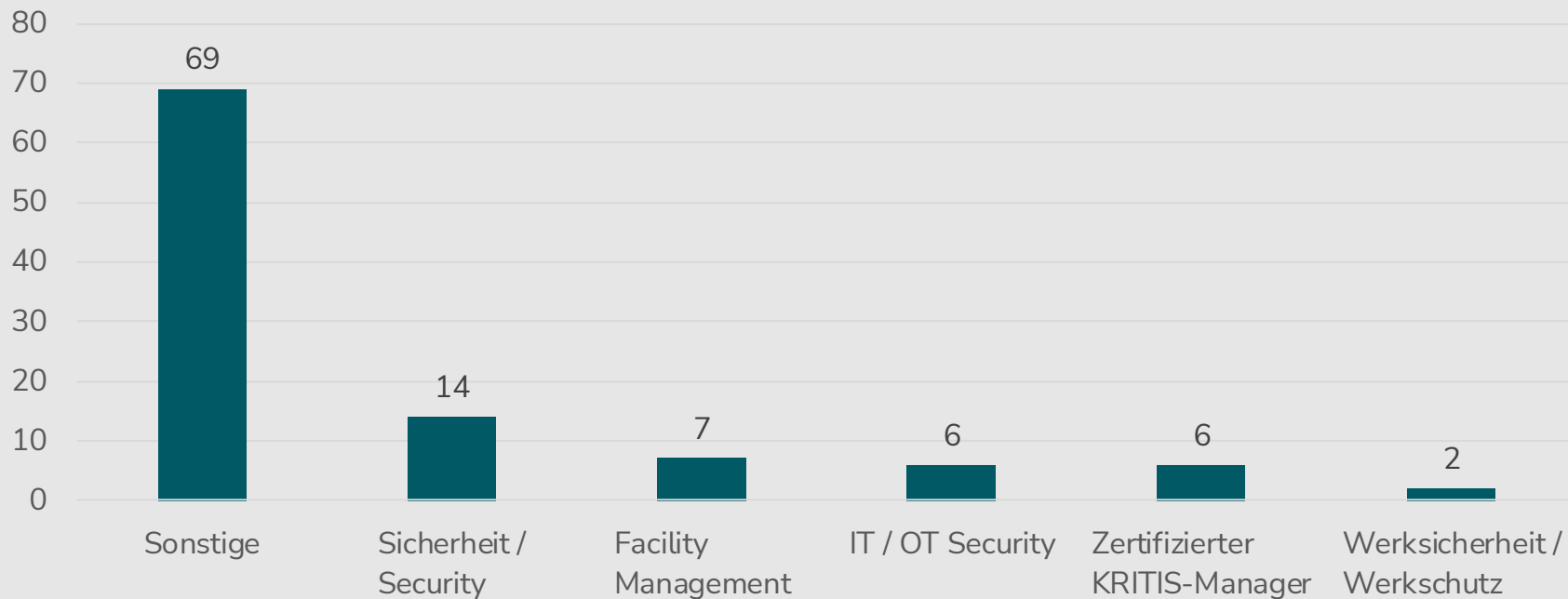
- Nordrhein-Westfalen
- Bayern
- Hessen
- Baden-Württemberg
- Niedersachsen
- Sachsen
- Schleswig-Holstein
- Außerhalb Deutschlands
- Berlin
- Hamburg
- Rheinland-Pfalz
- Bremen
- Brandenburg
- Sachsen-Anhalt



# Umfragestruktur

## 1.4 Welche Funktion beschreibt Ihre Rolle am besten?

Angaben in absoluten Zahlen | Basis: n=104 befragte Teilnehmer





## Kapitel 2

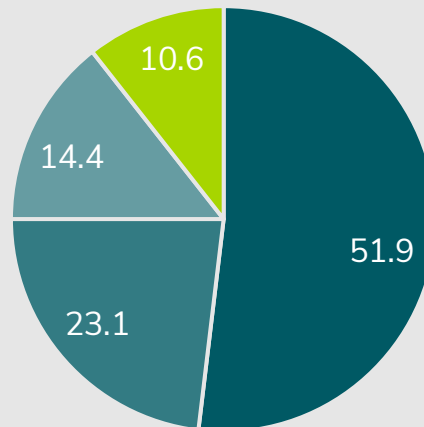
# Bedrohungslage und Betroffenheit

# Bedrohungslage und Betroffenheit

## 2.1 Wie würden Sie den Wissensstand Ihrer KRITIS-Einrichtung zum Thema Drohnendetektion beschreiben?

**Wissensstand bleibt ausbaufähig:**  
76 % der Befragten verfügen beim Thema Drohnendetektion höchstens über grundlegendes Wissen mit Lücken.

Antworttyp: Einzelantwort | Basis: n = 104 | Darstellung: Prozentwerte, gerundet



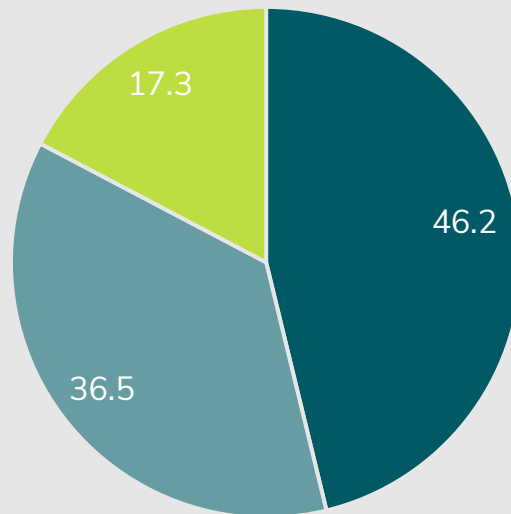
- Grundlegend – allgemeines Verständnis vorhanden, aber mit Lücken
- Sehr gut – fundiertes Fachwissen vorhanden
- Gering – wenig technisches oder rechtliches Wissen
- Kein systematisches Wissen vorhanden

# Bedrohungslage und Betroffenheit

## 2.2 Welche Aussage trifft am ehesten auf Ihre KRITIS-Einrichtung zu?

**Risiko wird  
wahrgenommen:**  
83 % der Befragten  
sehen Drohnen bereits  
heute oder künftig als  
Bedrohung für Kritische  
Infrastrukturen.

Antworttyp: Einzelantwort | Basis: n = 104 | Darstellung: Prozentwerte, gerundet



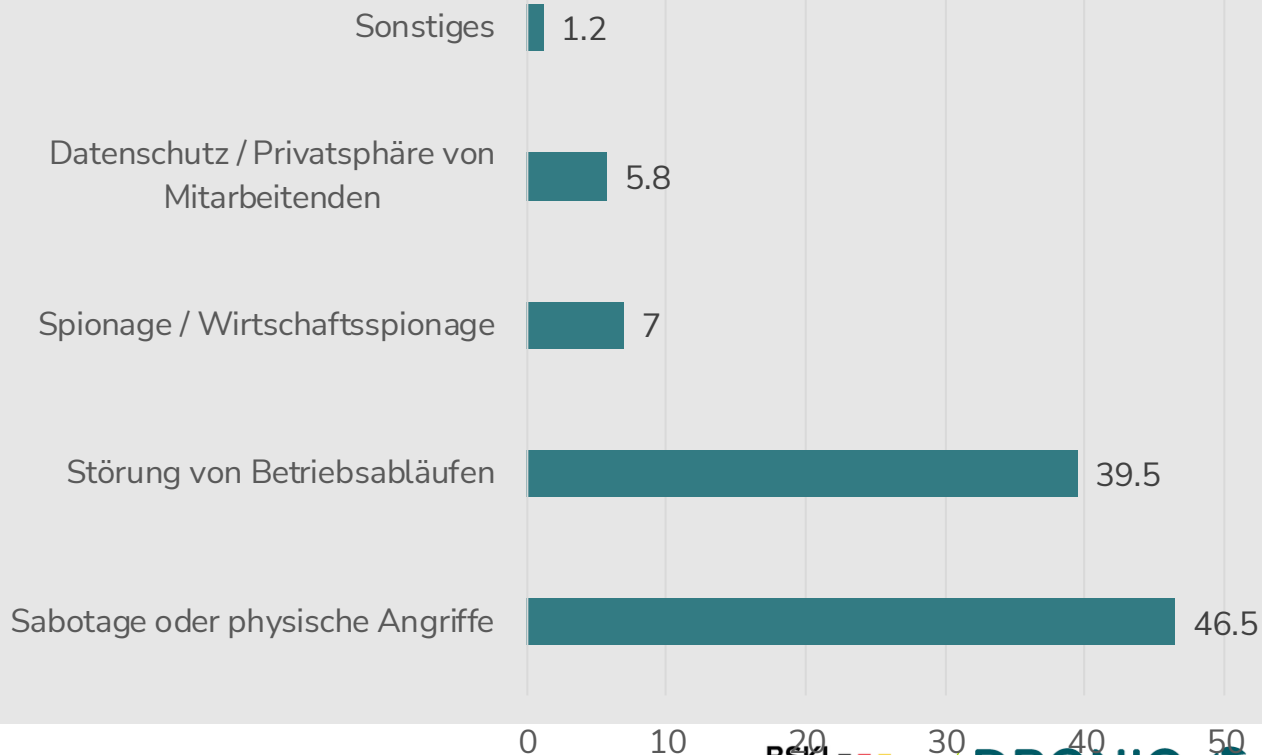
- Drohnen stellen bereits heute eine reale Bedrohung für uns dar
- Drohnen könnten zukünftig zu einer Bedrohung für uns werden
- Drohnen sind aktuell kein relevantes Sicherheitsrisiko für uns

# Bedrohungslage und Betroffenheit

## 2.3 Worin sehen Sie derzeit das größte Risiko durch Drohnen?

**Betriebliche und physische Risiken stehen im Vordergrund. Sabotage und Betriebsstörungen vereinen 86 % der Nennungen. Spionage und Datenschutz folgen mit deutlichem Abstand.**

Antworttyp: Einzelantwort | Basis: n = 86 Befragte, die Drohnen bereits heute oder künftig als Bedrohung sehen | Darstellung: Prozentwerte, gerundet

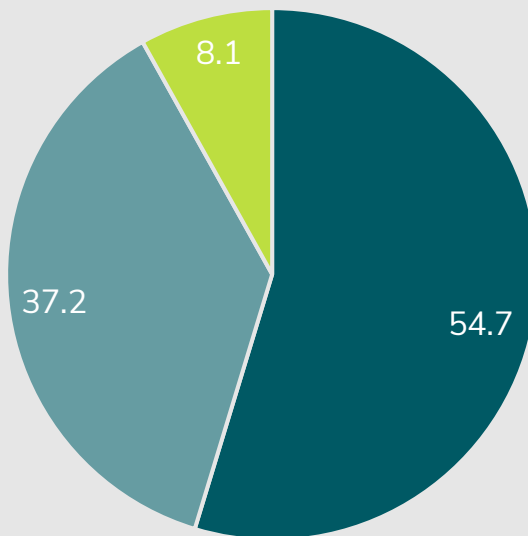


# Bedrohungslage und Betroffenheit

## 2.4 Gab es in den letzten 12 Monaten unautorisierte oder sicherheitsrelevante Drohnenflüge?

**Vorfälle sind weit verbreitet.** Mehr als die Hälfte der Befragten berichten von unautorisierten oder sicherheitsrelevanten Drohnenflügen in den letzten 12 Monaten.

Antworttyp: Einzelantwort | Basis: n = 86 Befragte, die Drohnen bereits heute oder künftig als Bedrohung sehen | Darstellung: Prozentwerte, gerundet



■ Ja ■ Nein ■ Nicht bekannt



# Kapitel 3

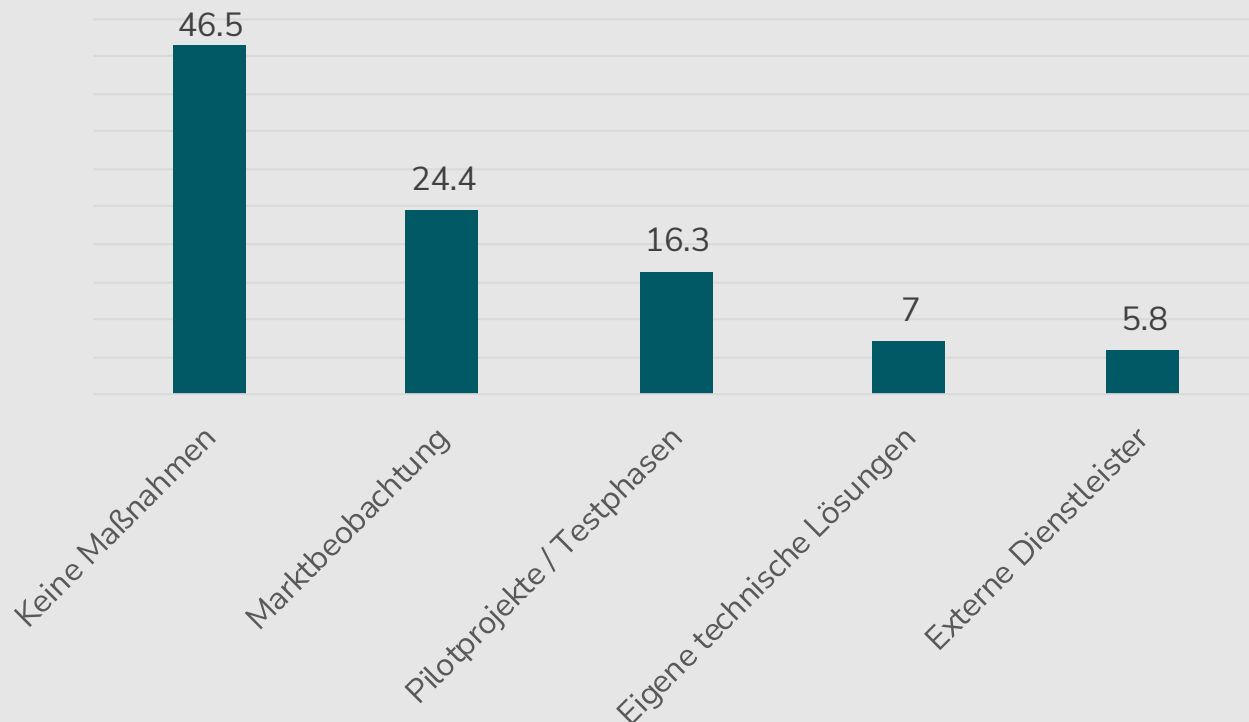
# Reifegrad der Drohnendetektion

# Reifegrad der Drohndetektion

## 3.1 Wie geht Ihre KRITIS-Einrichtung aktuell mit dem Thema Drohndetektion um?

**Umsetzung bleibt hinter der Wahrnehmung zurück.** Trotz der weit verbreiteten Wahrnehmung einer Bedrohung durch Drohnen spielt deren Detektion für viele Unternehmen bislang nur eine untergeordnete Rolle.

Antworttyp: Einzelantwort | Basis: n = 86 Befragte, die Drohnen bereits heute oder künftig als Bedrohung sehen | Darstellung: Prozentwerte, gerundet



# Reifegrad der Drohrendetektion

## 3.2 Welche Technologien werden eingesetzt?

**Bei der Drohrendetektion kommen unterschiedliche Technologien zum Einsatz.** Am Häufigsten werden Funkfrequenzanalyse (RF) und optische Systeme wie Kameras oder KI genannt. Multisensor-Systeme und Radar spielen ebenfalls eine relevante, aber nachgeordnete Rolle.

Antworttyp: Mehrfachantwort | Basis: n = 25 Befragte mit Pilotprojekten, eigenen technischen Lösungen oder externen Dienstleistern | Darstellung: Prozentwerte, gerundet; Mehrfachnennungen möglich

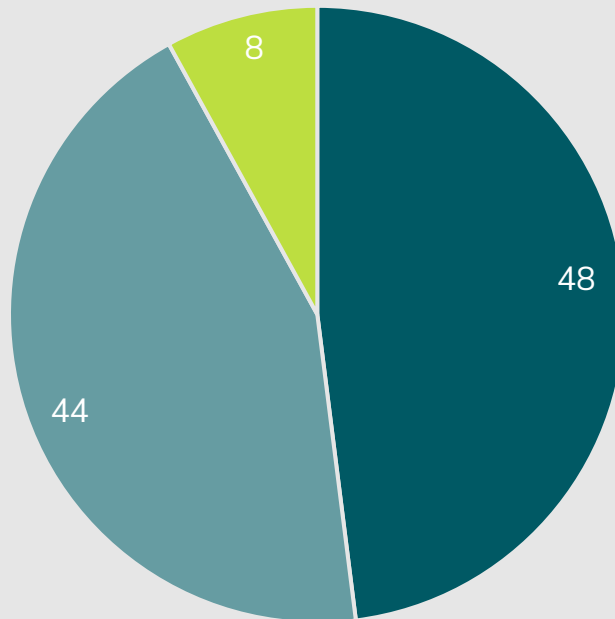
| Antwortoption                 | Prozent |
|-------------------------------|---------|
| Funkfrequenz-Analyse (RF)     | 52,0 %  |
| Optische Systeme (Kameras/KI) | 44,0 %  |
| Multisensor-Systeme           | 32,0 %  |
| Radar                         | 24,0 %  |
| Weiß ich nicht                | 24,0 %  |
| Akustische Sensoren           | 8,0 %   |

# Reifegrad der Drohnendetektion

## 3.3 Ist die Drohnendetektion in bestehende Sicherheits- oder Managementsysteme integriert?

**Vollständige Integration bleibt selten.** Obwohl Detektionslösungen eingesetzt werden, sind sie häufig nicht vollständig mit bestehenden Sicherheits- oder Managementsystemen verknüpft.

Antworttyp: Einzelantwort | Basis: n = 25 Befragte mit Pilotprojekten, eigenen technischen Lösungen oder externen Dienstleistern | Darstellung: Prozentwerte, gerundet



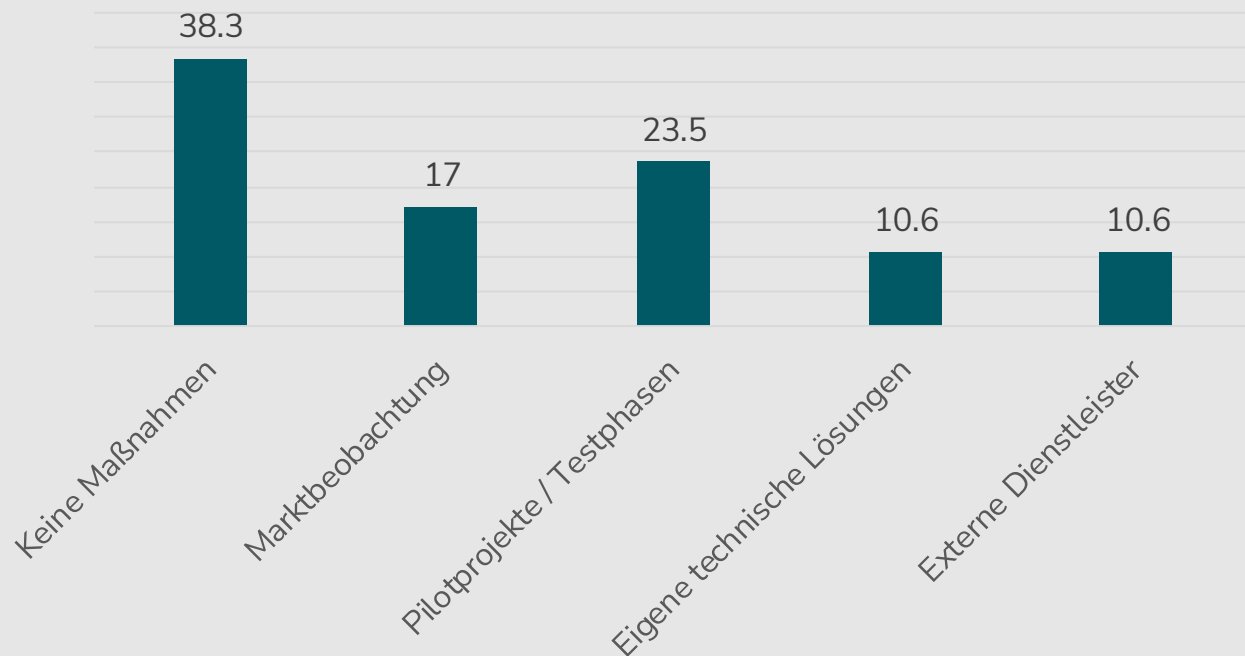
■ Nein, isolierte Lösung ■ Teilweise integriert ■ Ja, vollständig integriert

# Reifegrad der Drohnendetektion

3.4 Kreuzauswertung: Wie gehen KRITIS-Einrichtungen mit dem Thema Drohnendetektion um, wenn sie bereits unautorisierten oder sicherheitsrelevanten Drohnenflügen betroffen waren?

**Konkrete Erfahrungen erhöhen die Handlungsbereitschaft.** Fast die Hälfte der bereits negativ betroffenen Unternehmen und Institutionen beschäftigt sich aktiv mit Drohnendetektion.

Antworttyp: Einzelantwort | Basis: n = 47 Befragte, die bereits unautorisierte oder sicherheitsrelevante Drohnenflüge bei sich verzeichnet haben | Darstellung: Prozentwerte, gerundet



# Reifegrad der Drohndetektion

## 3.5 Welche Technologien werden aktuell beobachtet?

### Multisensorik und Optik prägen die Marktbeobachtung.

59 % nennen Multisensor-Systeme und 57 % optische Systeme. RF und Radar folgen mit jeweils 52 %; Akustik erreicht 17 %.

Antworttyp: Mehrfachantwort | Basis: n = 46 Befragte, die Marktbeobachtung betreiben, Detektionssysteme testen oder diese bereits Selbst oder durch externe Dritte nutzen | Darstellung: Prozentwerte, gerundet; Mehrfachnennungen möglich.

| Antwortoption                 | Prozent |
|-------------------------------|---------|
| Multisensor-Systeme           | 58,7 %  |
| Optische Systeme (Kameras/KI) | 56,5 %  |
| Funkfrequenz-Analyse (RF)     | 52,2 %  |
| Radar                         | 52,2 %  |
| Akustische Sensoren           | 17,4 %  |
| Weiß ich nicht                | 15,2 %  |



# Kapitel 4

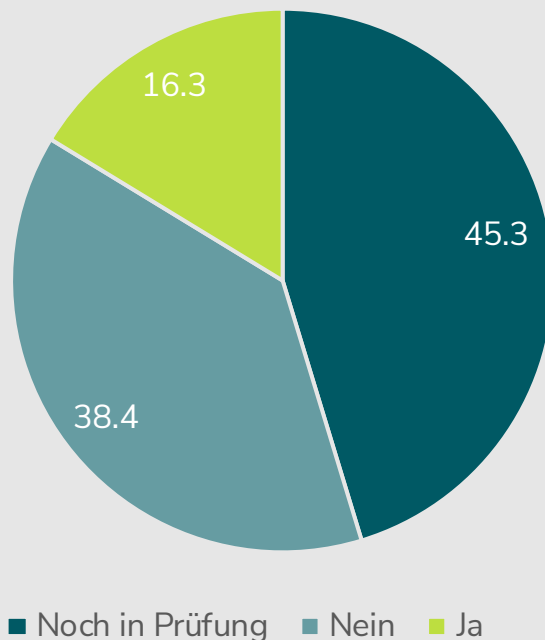
## Marktentwicklung und Investitionsperspektiven

# Marktentwicklung und Investitionsperspektiven

## 4.1 Plant Ihre KRITIS-Einrichtung bis Ende 2026 den Einsatz oder Ausbau von Drohndetektionslösungen?

**Viele Investitionsentscheidungen sind noch offen.** 45 % prüfen einen Einsatz oder Ausbau von Drohndetektionslösungen noch. 38 % planen dies nicht. Nur 16 % haben konkrete Ausbau- oder Einführungspläne bis Ende 2026.

Antworttyp: Einzelantwort | Basis: n = 86 Befragte, die Drohnen bereits heute oder künftig als Bedrohung sehen | Darstellung: Prozentwerte, gerundet



# Marktentwicklung und Investitionsperspektiven

## 4.2 Was sind die Hauptgründe gegen eine Einführung?

**Interne Prioritäten bremsen die Einführung.** Andere Sicherheitsmaßnahmen und eine geringe interne Kritikalität werden am häufigsten als Gründe gegen eine Einführung genannt. Fehlendes Know-how, rechtliche Unsicherheiten und Budgetrestriktionen folgen mit deutlichem Abstand.

Antworttyp: Mehrfachantwort | Basis: n = 33 Befragten, die keinen Einsatz oder Ausbau planen | Darstellung: Prozentwerte, gerundet; Mehrfachnennungen möglich

| Antwortoption                                     | Prozent |
|---------------------------------------------------|---------|
| Andere Sicherheitsmaßnahmen haben Vorrang         | 43,8 %  |
| Thema wird intern nicht als kritisch eingeschätzt | 43,8 %  |
| Fehlendes internes Know-how                       | 28,1 %  |
| Kosten / Budgetrestriktionen                      | 28,1 %  |
| Rechtliche Unsicherheiten                         | 28,1 %  |
| Unübersichtlicher Markt                           | 15,6 %  |
| Fehlende Integration in bestehende Systeme        | 6,2 %   |

# Marktentwicklung und Investitionsperspektiven

## 4.3 Welche drei Eigenschaften sind für Ihr Unternehmen bei einem Drohnerdetektionssystem entscheidend?

**Leistungsfähigkeit steht an erster Stelle.** Hohe Detektionssicherheit und frühzeitige Erkennung dominieren die Anforderungen an zukünftige Systeme. Rechtssicherheit und Compliance folgen als drittwichtigstes Entscheidungskriterium.

Antworttyp: Mehrfachantwort | Basis: n = 53 Befragte, die einen Einsatz oder Ausbau planen oder noch prüfen | Darstellung:

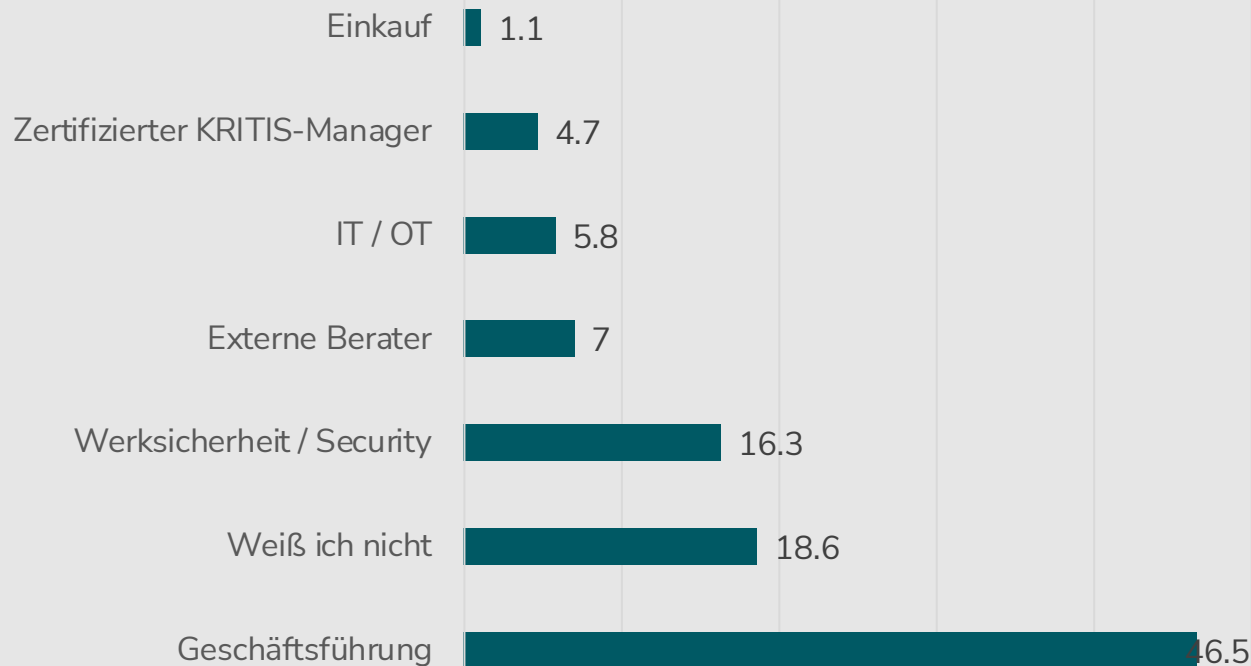
| Antwortoption                                    | Prozent |
|--------------------------------------------------|---------|
| Hohe Detektionssicherheit                        | 67,9 %  |
| Frühzeitige Erkennung / Reichweite               | 60,4 %  |
| Rechtssicherheit / Compliance                    | 41,5 %  |
| Wirtschaftlichkeit                               | 30,2 %  |
| Einfache Bedienbarkeit                           | 28,3 %  |
| Geringe Fehlalarmrate                            | 28,3 %  |
| Integration in bestehende Sicherheitsplattformen | 20,8 %  |
| Skalierbarkeit                                   | 13,2 %  |

# Marktentwicklung und Investitionsperspektiven

## 4.4 Wer ist maßgeblich an Entscheidungen zur Drohnendetektion beteiligt?

**Drohnendetektion ist häufig eine Führungsentscheidung.** Fast die Hälfte der Befragten nennt die Geschäftsführung als maßgeblich beteiligte Stelle.

Antworttyp: Einzelantwort | Basis: n = 86 Befragte, die Drohnen bereits heute oder künftig als Bedrohung sehen | Darstellung: Prozentwerte, gerundet



# Pressekontakte

## Droniq GmbH

Phil Stephan

+49 171 60 99 747

phil.stephan@droniq.de

## BSKI

Christoph Achterberg

+49 251 391667

christoph.achterberg@bski.de